

Der Landrat nahm Bezug auf den heute als Tischvorlage an die Kreistagsmitglieder verteilten Bericht. Der Rhein-Sieg-Kreis habe auch im vergangenen Jahr eine familienfreundliche Personalpolitik betrieben. So verfüge man – vorbildlich für die Region - über familiengerechte Arbeitszeiten. Auch seien Ferienprogramme für die Kinder ermöglicht worden. Der Frauenförderplan der Kreisverwaltung sei weiterentwickelt worden. Einzelheiten werde nunmehr die Gleichstellungsbeauftragte Frau Schillo vortragen.

Gleichstellungsbeauftragte Schillo fasste sodann den Bericht des Landrates zum Frauenförderplan der Kreisverwaltung zusammen. Sie wies darauf hin, dass der Bericht über die Arbeit der Gleichstellungsstelle in einen internen, die Kreisverwaltung betreffenden und einen externen, auf außerhalb wirkende Aktivitäten gerichteten Teil gegliedert sei.

**Anmerkung des Schriftführers:** Der Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigelegt.

Abg. Helmes danke namens aller im Gleichstellungsausschuss vertretenen Parteien für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und die Umsetzung des Frauenförderplans. Man könne ganz besonders stolz darauf sein, dass die Zielvorgaben eingehalten wurden.

Abg. Krupp schloss sich dem Dank ihrer Vorrednerin an. Ihre Fraktion sei erfreut darüber, dass die Verwaltung frauen- und familienfreundlich sei. Allerdings wäre es zu begrüßen, wenn auch auf der Dezernenten-, Amts- und Abteilungsleiterebene vermehrt Frauen vertreten sein würden. Wenn man auch hier Quoten zwischen 40 und 50 % erreiche, könne man mit der Frauenförderung wirklich zufrieden sein.

Im Übrigen nahm der Kreistag den Bericht des Landrates gemäß § 3 des Frauenförderplans der Kreisverwaltung – Berichtszeitraum: 01. Januar bis 31. Dezember 2009 – zur Kenntnis.